

Protokoll vom 11. März 2020
Schwerpunktsetzung des interkommunalen „Klimaschutzbündnisses“

(Interkommunales Bündnis für Klimaschutz und Klimaanpassung des Landkreises Amberg-Sulzbach und der Stadt Amberg)
im König-Ruprecht-Saal des Landratsamts

17:30

Begrüßung

Landrat Richard Reisinger und Oberbürgermeister Michael Cerny.

Beide betonten vor den rund 40 TeilnehmerInnen die Wichtigkeit von Klimaschutz. Klimaschutz sei eine Gemeinschaftsaufgabe und sollte durch Bottom-Up-Ansätze, wie dem Klimaschutzbündnis, gestärkt werden.

17:40

Vorstellung des Klimaschutzbündnisses

Corinna Loewert, Klimaschutzmanagerin der Stadt.

Die Aufgabe des Bündnisses besteht in erster Linie darin, Projekte im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung zu entwickeln, zu planen und umzusetzen. In zweiter Linie dient das Bündnis dazu, relevante Akteure zu vernetzen, zu koordinieren und zu aktivieren. Die Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen findet in Arbeitsgruppen statt. Im Anhang finden Sie die Geschäftsordnung des Klimaschutzbündnisses, aus der Sie die Details entnehmen können.

17:45

Einführung in die Stationengespräche

Joachim Scheid, Klimaschutzkoordinator des Landkreises

17:50

Stationengespräche in Form freier Diskussionsrunden zu vier Themenpunkten

18:40

Vorstellung der Ergebnisse der Stationengespräche

Fotos der Stationenergebnisse finden Sie unten.

Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Kernelemente der Diskussion an dieser Station waren eine stärkere Bürgerbeteiligung („Bürger-Energie-Wende“) und die gesetzlichen Grundlagen. Power-to-X, Energiespeicherung, Bürgergenossenschaften, Energieeffizienzsteigerung (Abwärme, Heizungspumpen) und private Energiegewinnung (Kleinwindkraftanlagen, PV auf Bestandsgebäuden) wurden als Schwerpunkte gesehen.

Die Station wurde durch Florian Junkes, 1. Bürgermeister der Gemeinde Hohenburg und Vorsitzender des ZEN e.V., betreut.

Mobilität und kommunale Entwicklung

Bereits zu Beginn haben sich aus der Diskussion vier Stränge herausgebildet:

- Verkehrsvermeidung (lokale Märkte, regionale Vermarktung, Innenentwicklung, Mischformen, Ausweisung von Mischgebieten),
- Stärkung der Elektromobilität (mehr Lagemöglichkeiten in Mehrfamilienhäusern und beim Arbeitgeber),

- Förderung des Radfahrens (interkommunales Radwegenetz, Sicherheit im Radverkehr) und
- Förderung des ÖPNV (Vernetzung von Buslinien, Informationsangebote, Ursachenerhebungen).

Übergeordnet ist die Herausforderung der Bündnisarbeit sowohl städtische Strukturen als auch ländliche Strukturen in seinen Maßnahmen zu berücksichtigen.

Die Station wurde durch Dr. Mitko, Rechts- und Umweltreferent der Stadt Amberg, betreut.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Bessere Vernetzung von Stadt und Landkreis, Förderung von Bürgerbeteiligung und Bildungsarbeit sowie Informationsaustausch waren die Überbegriffe der Diskussion an dieser Station. Durch Anreize, plakative Aktionen, Aktionstagen, erhöhte Transparenz und Informationsflüsse könnte im Bereich Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden. Kernelement war einstimmig die Schaffung gemeinsamer Strukturen in Stadt und Landkreis.

Die Station wurde durch Joachim Scheid, Klimaschutzkoordinator des Landkreises, betreut.

Lebensstil und Konsum

Die Diskussion kam immer wieder zu der Kernfrage zurück, wie das Verhalten von Menschen beeinflusst werden könnte. Als Ziele wurde neben Müllvermeidung, Upcycling, Recycling, Reparieren, nachhaltigem Flächenmanagement, die Förderung von Regionalität (Handwerker) und von Öko-Landbau auch die Genügsamkeit im Freizeitverhalten angestrebt. Durch „Glücksgefühle“, Mehrwerte, Anreizsysteme, Transparenz und Information könnte dies laut den Diskussionsteilnehmern erreicht werden.

Die Station wurde durch Corinna Loewert, Klimaschutzmanagerin der Stadt, betreut.

18:50

Ausblick auf die zukünftige Bündnisarbeit

Corinna Loewert und Joachim Scheid

Im Sommer (Verzögerung durch COVID-19 möglich) werden erste Treffen der vier Arbeitsgruppen „Energieeffizienz und erneuerbare Energien“, „Mobilität und kommunale Entwicklung“, „Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung“ und „Lebensstil und Konsum“ stattfinden. Im Herbst soll dann in Form einer Vollversammlung ein Rückblick geschehen und ein weiteres Vorgehen für 2021 besprochen werden. Sowohl die Arbeitsgruppen als auch die Vollversammlung sind für alle Interessierten offen.

Für Fragen und Informationen wenden Sie sich gerne an:

Corinna Loewert, Klimaschutzmanagerin der Stadt Amberg

Tel.: 09621 102403 | Corinna.Loewert@Amberg.de | www.amberg.de/klimaschutz

Joachim Scheid, Klimaschutzkoordinator des Landkreises Amberg-Weizsach

Tel.: 09624 9224526 | j.scheid@zen-ensdorf.de | www.zen-ensdorf.de

Anhang:

Dokumentation (Fotos) der Ergebnisse der Stationengespräche

Geschäftsordnung des Klimaschutzbündnisses

